



8. Immobilienexkursion des AK München – Ziel: Kopenhagen

Prag, Budapest, Tallinn, Istanbul, Sofia, Moskau, Warschau – So hießen die bisherigen Ziele der Immobilienexkursion des AK München, die seit 2004 jährlich stattfindet. Die achte und diesjährige Destination lautete Anfang Juli Kopenhagen. Schwingt bei den Exkursionszielen eins bis sieben wenn nicht Exotik, so aber doch Unbekanntes mit, verbindet man mit der dänischen Hauptstadt eher Bekanntes und assoziative Bilder wie Kleine Meerjungfrau, Tivoli sowie Smørrebrød erscheinen. Doch wie wichtig es ist, einen vermeintlich bekannten (Immobilien-)standort besser beurteilen zu können, zeigte sich für die 20 Teilnehmer der Exkursion im Laufe der vier Tage in Kopenhagen.

Carl O. Stinglwagner FRICS, Leiter des AK München sowie Initiator und Organisator der Immobilienexkursionen: „Sich einen eingehenderen, genaueren und damit auch professionelleren Standpunkt über einen Standort machen zu können ist ja ein wichtiger Kern der Immobilienwirtschaft und auch das Ziel unserer Exkursionen.“

Grundsätzlich sind die Immobilienmärkte in ganz Skandinavien hochtransparent. Dies gilt auch für Kopenhagen. Während in Schweden und Finnland die Banken ihre Lehre aus der Immobilien- und Bankenkrise Anfang der 1990er Jahre gezogen haben, musste Dänemark seiner Bankenlandschaft unter die Arme greifen; auch das Haushaltsdefizit wird 2011 an die drei Prozent des Bruttoinlandproduktes erreichen. Für den gewerblichen Immobilienmarkt in Kopenhagen gilt: Dieser ist eine Kombination von Unternehmens- und Finanzdienstleistungen sowie von einem großen öffentlichen Sektor geprägt.

Die Vielfältigkeit des Exkursionsprogramms ermöglichte den Teilnehmern in Vorträgen und vor Ort-Besichtigungen Einblicke in die Immobilienwirtschaft Dänemarks bzw. Kopenhagens. Dazu beigetragen hat der Mitorganisator vor Ort, der Gründer der RICS Denmark, Adam Jacobsen, dem großer Dank gilt. Referenten zu den Themenbereichen Vermietungs-, Investment-, Einzelhandel- und Logistikmarkt sowie Sustainability, Finanzierung und rechtliche Aspekte waren u.a. Michael Sehested MRICS, Chairman of RICS Denmark, Michael Glud MRICS, Executive Director of CBRE Denmark, Juliane Münch, Drees & Sommer, Sven



Möller, Nykredit sowie Nina Grunow, Bech-Bruun. Die Besichtigungen führten die 20 Exkursionsteilnehmer in den Neubau des SEB Headquarters, das von Ludgaard & Tranberg erbaut wurde, sowie in das Kopenhagener Projektentwicklungsgebiet Orestaden, wo u.a. das Mikado House besichtigt wurde. In Orestaden entstanden in den letzten Jahren und entstehen zukünftig sprichwörtlich auf der grünen Wiese in einem neu entwickelten Stadtteil vielfältig gestaltete Büro-, Wohn- sowie Hotelflächen.

Das kulinarische Abendprogramm der Exkursion sorgte nicht nur für leiblichen Genuss, sondern bot zudem „immobilienwirtschaftliche Aspekte“. So führte beispielsweise der Fußweg zum Restaurant Alberto K in dem von Arne Jacobsen 1960 errichteten SAS Hotel, dem ersten Hochhaus in Kopenhagen, durch die Einkaufsstraßen Strøget und Strædet, die mit über einem Kilometer Länge die längste Fußgängerzone Europas bilden. Und das Restaurant Hermann im Hotel Nimb bot die Möglichkeit den nebenan gelegenen Tivoli zu besuchen, der einer der ältesten Freizeitparks der Welt ist.

Das touristische Programm umfasste bei traumhaften Sommerwetter die Besichtigung des außerhalb von Kopenhagen gelegenen Schlosses Kronborg, das als Festung die Einfahrt in den Öresund markiert, sowie den Besuch des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst Louisiana, das als Gebäude eingebettet in einen Skulpturenpark am Öresund ein einzigartiges Zusammenspiel von Natur, Architektur und Kunst bietet sowie die Besichtigung des Karen Blixen Museums.

„Umnutzung“ und „unklare Eigentumsverhältnisse“ war ein weiteres Thema für die Exkursionsteilnehmer in Kopenhagen bei der Besichtigung von Christiania. 1971 wurde das 34 Hektar große Gebiet eines ehemaligen Militärgeländes auf den historischen Wallanlagen der Stadt von „Frei-Denkern“ besetzt, die dort die Freistadt Christiania als alternative Wohnsiedlung im Stadtteil Christianshavn gründeten. Die Bewohner betrachten sich bis heute selbst als in einer Freistadt lebend, die sich unabhängig von staatlichen Behörden verwaltet. Diesen gilt Christiania jedoch als Drogenhandelsstandort.

Zum Abschluss genossen die Exkursionsteilnehmer vom Boot aus die An- und Ausblicke u.a. auf das Schloss Christiansborg, das seit 1918 Sitz des Parlaments ist, das 2005 erbaute Opernhaus, den futuristischen „Schwarzen Diamanten“, den



1999 errichteten Anbau der Königlichen Nationalbibliothek, das Schloss Amalienborg, Wohnsitz der königlichen Familie, und die Kleine Meerjungfrau.

Klar, unerwartet, designorientiert und mutig – das sind nur wenige Merkmale, die man als Teilnehmer der Immobilienexkursion über Kopenhagen schlagwortartig sagen kann. Und selbstbewusst... wenn beispielsweise ein Referent der Reisegruppe des AK München gegenüber humorvoll Dänemark als das 17te Bundesland Deutschlands tituliert.

Über den Arbeitskreis München

Der Arbeitskreis München setzt sich aus den drei Verbänden RICS, immoebS und gif zusammen, die sich die Professionalisierung der Immobilienwirtschaft zum Ziel gesetzt haben. Im Jahr 1993 wurden durch die immoebS, dem Verein der Ehemaligen Absolventen der Post Graduate Studiengänge des Kontaktstudiums der Immobilienökonomie an der EBS, einige Arbeitskreise gegründet, unter anderem auch der Münchner Arbeitskreis. Seit 1994 werden die regelmäßigen Treffen von STIWA organisiert. Carl O. Stinglwagner FRICS leitet den Arbeitskreis München. Durch die Integration der drei Vereine sowie eine stetig wachsende Anzahl von Gästen und Interessierten, wurde eine breite Plattform für Immobilien-Professionals geschaffen. Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu netzwerken.

Pressekontakt

Martina Rozok
ROZOK Communication Consulting
Scharnhorststraße 28
D-10115 Berlin
T +49 30 400 44 68-1
F +49 30 400 44 68-9
M +49 170 23 55 988
m@rozok.de
www.rozok.de